

geben haben. Hans Preußer wird 1546 als Eigenthümer von Abtnaundorf genannt. Erst im Jahre 1630 finde ich wieder einen Besitzer des Rittergutes, und zwar Friedrich Kram. Wahrscheinlich besaß dasselbe schon dessen Vater, der kurfürstliche Rath, Franciskus Kram, gebürtig aus Sagan. Von den Krams kam Abtnaundorf an die reiche Leipziger Kaufmannsfamilie Kregel von Sternbach, welche auch eine erkleckliche Anzahl Raths ernannte lieferte. Johann Ernst Kregel von Sternbach wird 1722 als wohlthätiger und frommer Mann gerühmt. Sein Sohn, der Landkammerrath war der letzte seines Stammes. Er beschäftigte sich eifrig mit Astronomie und legirte bei seinem 1789 erfolgten Tode der neuentstehenden Sternwarte zu Leipzig 2000 Thlr. Abtnaundorf besaß er nicht mehr. Dieses gehörte seit 1752 dem Consistorialassessor und Besitzer der Juristenfacultät Dr. Traugott Thomasius, welcher 1775 mit Tode abging. Dessen Sohn, der sächsische Rittmeister Emanuel Thomasius wurde geadelt, wie denn überhaupt die Familien der reichen Kaufleute und vornehmen Gelehrten Leipzigs in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts eifrig nach Nobilitirung trachteten. Emanuel von Thomasius verkaufte Abtnaundorf an den Buchhändler Breitkopf in Leipzig und von diesem kam es 1789 an den Kammerrath und Banquier Christian Gottlob Frege, welcher sämtliche Bauerngüter, bis auf eins, an sich brachte und von 1796 bis 1800 an der Hauptstraße von Leipzig nach Taucha das damals sogenannte neue Haus, den jetzigen heiteren Blick, erbaute. Nach ihm besaß das Gut sein noch in Aller Andenken fortlebender Sohn, der Kammerrath C. G. Frege, von welchem es 1855 dessen einziger Sohn, der Professor Woldemar Frege ererbte.

Abtnaundorf zeichnet sich durch großartige im Jahre 1858 von Grund aus neu errichtete Wirthschaftsgebäude des Rittergutes, ein hübsches Schloß und mehrere städtisch gebaute Landhäuser mit niedlichen Gärten vortheilhaft aus. Der Park wurde bereits schon von dem Assessor Thomasius angelegt und von dem ersten Besitzer aus der Fregeschen Familie in geschmackvollem Style ausgeführt. Den Theil in der nächsten Nähe des Herrenhauses richtete man im Frühjahr 1833 theilweise nach dem Plane des berühmten Gartens der Herzogin von Cumberland zu New ein, wie denn überhaupt in sämtlichen Anlagen, die immer erweitert und verschönert wurden, die Theorie der Gartenkunst auf das Freundlichste mit der Praxis verbunden blieb. Am 18. October 1813 hatte Abtnaundorf von den hier lagernden und kämpfenden Truppen viel zu leiden und das Schloß diente nach der Schlacht mehrere Tage zum Lazarethe. Die Todtenhügel der Gefallenen sind unter Rosenbüschen versteckt und nur wenige, hier und dort in den Mauern befestigte Kanonenkugeln erinnern an das blutige